

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Kreisausgabe Molsheim. 1942-1944 1943

42 (11.2.1943) Kreis Molsheim

Weitgehende Zurückhaltung beim Fraueneinsatz im Büro

Ziel der Arbeitseinsatzverordnung: Auffüllung der Fabriksäle zur Herstellung von Waffen und Geräten für die Wehrmacht

Zwischen Pflicht und Glück

Im Wintergrau des Uniformmantels, zu dem meist auch die Würde der Jahre und das Grau der Schläfen paßt, kreuzt die vertraute Gestalt des Glücksmanns alltäglich unsere geschäftigen Wege.

Viele unserer Glücksmänner wecken schon durch ihre "Väterlichkeit" das Vertrauen, das wir ihnen gerne schenken. Eine große Anzahl hat das sechste, nicht wenige sogar das siebente Jahrzehnt überschritten. Auch bei den Losverkäuferrinnen herrschen die älteren Jahrgänge vor.

Solch' unermüdete Einsatzfreudigkeit verdient wahrlich die Achtung und Würdigung aller Volksgenossen. Wir alle möchten daher die vertraute Gestalt des Glücksmanns, im Lebenskampf des kleinen Alltags wie im großen Einsatz für das Volkschicksal, als unentzogenen Mittler zwischen uns und dem Hilfswerk dieses vierten Kriegswinters nicht missen.

AUS DER KREISSTADT

Heimatgeschichtlicher Vortrag. — Der Bund der Freunde der Reichsuniversität Straßburg wird nächsten Donnerstag, 18. Februar, um 20.15 Uhr, im Gartensaal der Hotels »Zum Pfuge« in Molsheim zum erstenmal auch in unserer Kreisstadt an die Öffentlichkeit treten.

Ein Blick auf die Uhr. — In absehbarer Zeit wird unser Rathaus wieder seine Uhr erhalten. Die Arbeiten sind seit einigen Tagen im Gange.

Die Verdunkelung dauert von heute 17.43 bis morgen 7.48 Uhr.

Ein Soldat spricht. — Morgen Freitag, um 20 Uhr, spricht in einer öffentlichen Versammlung in der Stadthalle ein bewährter Soldat, Unteroffizier Helget, über das Thema: »Bei einer Division im Osten«.

Stadtratsitzung. — Die erste öffentliche Stadtratsitzung des Jahres 1943 findet morgen Freitag, um 17 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses statt. Alle Volksgenossen sind eingeladen.

Winterkonzert des Gesangsvereins. — Bei überfülltem Saale veranstaltete der Gesangsverein am Sonntagabend sein diesjähriges Winterkonzert. Der gemischte Chor unter Leitung von Schullehrer P. Gabner zeigte wieder sein ganzes Können. Die Theatertruppe war ihrer Aufgabe gewachsen; sie stellte die Zuschauer während über drei Stunden aufs höchste zufrieden.

Alle Frauen sind aufgerufen

Heute beginnt die Versammlungswelle im Kreis Molsheim

Das hintere Breuschthal hat die Ehre, die nun im Kreis Molsheim anlaufende Versammlungswelle zu eröffnen. Und die Frauenwelt der nachstehenden Ortsgruppen wird es sich gewiß zur Pflicht machen, durch regen Besuch zum Erfolg der Versammlungen beizutragen.

Die Meldungen der Arbeitspflichtigen haben begonnen. Die Grundlage aller Anweisungen der Landesarbeitsämter ist die Verordnung vom 27. Januar. Ueber ihre Durchführung sind auf einer Tagung in Weimar, zu der sich die Präsidenten der deutschen Landesarbeitsämter, und die Leiter der Arbeitsämter eingefunden hatten, Richtlinien vereinbart worden.

Sorgfältige Prüfung werden die Fälle erfahren, in denen Meldepflichtige Krankheiten oder Leiden vorbringen, die ihrem Einsatz entgegenstehen. Es muß vermerkt werden, daß Volksgenossen in weniger stark belasteten Bezirken weitgehend vom Einsatz verschont bleiben, während in stärker belasteten Bezirken Volksgenossen unter gleichen oder ungünstigeren Verhältnissen eingesetzt werden.

Die Arbeitsämter verhindern jede Drückebergerei

Beim Einsatz im Büro ist weitgehend Zurückhaltung zu üben. Grundsätzlich ist der Einsatz nur in Ausnahmefällen, etwa als Ersatz für einberufene Männer zuzulassen oder bei sonstigen unabwägbaren Erfordernissen. Beim Einsatz sind Schulbildung, berufliche Kenntnisse und Leistungsfähigkeit der Frauen nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

Frauen, die durch häusliche Fürsorgepflichten gebunden sind, werden häufig nur für einen zeitlich begrenzten Einsatz (halbtags- oder tageweiser Einsatz), und zwar nur am Wohnort oder in dessen unmittelbarer Nähe, in Frage kommen.

Frauen, die durch häusliche Fürsorgepflichten gebunden sind, werden häufig nur für einen zeitlich begrenzten Einsatz (halbtags- oder tageweiser Einsatz), und zwar nur am Wohnort oder in dessen unmittelbarer Nähe, in Frage kommen.

In vorderster Front der Verwaltung

Lehrreiche Tagung der Ernährungssektor-Verantwortlichen

Am Dienstag fand im Vereinshaus in Molsheim die angekündigte Tagung sämtlicher Bürgermeister, Ortsbauernführer, Ratsschreiber und Kartenstellenleiter unseres Kreises unter dem Vorsitz des Landkommissars P. Klemm statt.

Im Mittelpunkt der Tagung standen mehrstündige Ausführungen des Leiters des Landesernährungsamts Abt. B, P. Kieffer in Straßburg, der in seinem Vortrag einen umfassenden Überblick über die Versorgungslage des Reiches und insbesondere des Elsaß gab.

Die Aufgaben der Kartenstellen gingen. Seinen Ausführungen war zu entnehmen, daß die Versorgung des deutschen Volkes nicht nur sichergestellt ist, sondern immer noch besser werden wird. Sämtliche Aufgaben des Ernährungssektors wurden von ihm eingehend beleuchtet, insbesondere auch die vielfältigen Fragen der Selbstversorgung. Der Selbstversorger wird nur dann die Vorteile, die ihm über den Normalverbraucher hinausgehen erfahren können, wenn er seiner Ablieferungsspflicht auf allen Gebieten restlos nachkommt.

die bereits in der Landwirtschaft gearbeitet haben, kommen grundsätzlich nur für einen Einsatz in der Landwirtschaft in Frage. Bei meldepflichtigen Personen, die in einem Beschäftigungsverhältnis mit weniger als 48 Stunden in der Woche stehen, muß in Kauf genommen werden, daß durch die Meldung zum Teil auch Personen erfaßt werden, die bereits eine ihre Arbeitskraft voll in Anspruch nehmende Tätigkeit ausüben, wie z. B. Verheiratete in Halbtagsbeschäftigung.

Mitleidenschaft gezogenen Personen ist gebührende Rücksicht zu nehmen. Nicht zum Arbeitseinsatz heranzuziehen sind Frauen, wenn sie für einen Kriegsbeschädigten und Versehrten zu sorgen haben und hierdurch in besonderem Maße in Anspruch genommen werden.

Sorgfältige Prüfung aller Einwände. Von Männern, die weder in abhängiger Beschäftigung stehen, noch einer selbständigen Berufstätigkeit nachgehen, muß in erster Linie erwartet werden, daß sie ihre Arbeitskraft der Kriegswirtschaft zur Verfügung stellen.

Personen vom Lande, denen die Aufnahme landwirtschaftlicher Arbeiten zuzumuten ist, insbesondere solchen, die bereits in der Landwirtschaft gearbeitet haben, kommen grundsätzlich nur für einen Einsatz in der Landwirtschaft in Frage.

Standesamt

kt. Rosheim. — Das Standesamt Rosheim verzeichnete im Monat Januar folgende Bewegungen: Vier Geburten und sechs Sterbefälle. Es starben: Magdalena Inger, geb. Bentz, 86 Jahre alt; Witwe von Stefan Inger; Josef Claes, Werkmeister, 60 Jahre alt; Ehegatte von Anna Bielezki; Cäcilie Lings, geb. Hell, 64 Jahre alt; Ehegattin von Raimund Lings; August Mohrel, Schneidermeister, 64 Jahre alt; Ehegatte von Maria Damm; Helene Morel, 38 Jahre alt; ledig, und Marie Reibel, 78 Jahre alt, ledig.

KdF. für jung und alt

Is. Mutzig. — Vor überfülltem Saale gab am Montagabend die Münchener Heimatbühne im Hotel Felsburg das Lustspiel »Wie zähme ich eine Frau«.

Das Opfer eines Leckerschnabls

Aus einem Feldpostbrief — Zum 6. Opfertag am 14. Februar

... stell Dir vor, neulich ist Hänchen spurlos verschwunden! Einfach nirgends aufzutreiben! Nicht auf der Straße, nicht auf dem Spielplatz, nicht bei den Nachbarn, auch nicht bei Tante Frieda, Du kannst Dir meine Sorge denken, Ich habe gesucht und gewartet und gewartet und gesucht. Ich wollte schon die Polizei benachrichtigen, da klingelte es.

Lohn für die Mühle

oe. Scharrachbergheim. — Unsere Tabakpflanzler haben vorige Woche das Obertgut abgeliefert. Der Erlös wird ihre Mühen sicherlich gebührend entlohnen.

KdF.-Veranstaltung

kt. Rosheim. — Am nächsten Samstag, um 20 Uhr, gastiert die Münchener Heimatbühne in Rosheim. Das Lustspiel »Wie zähme ich eine Frau« dürfte einen großen Erfolg davortragen.

Fruchtbare Arbeit in den Abendstunden

Das Deutsche Rote Kreuz bereitet sich zum Einsatz vor

Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisstelle Molsheim, führte seit November v. J. für die DRK-Helferinnen einen Krankenpflegekurslehrgang durch. Am Montag fand im Sitzungssaal des Landkommissariats die Prüfung einer stattlichen Zahl von DRK-Helferinnen statt, die an dem Lehrgang teilgenommen haben.

die bereits in der Landwirtschaft gearbeitet haben, kommen grundsätzlich nur für einen Einsatz in der Landwirtschaft in Frage. Bei meldepflichtigen Personen, die in einem Beschäftigungsverhältnis mit weniger als 48 Stunden in der Woche stehen, muß in Kauf genommen werden, daß durch die Meldung zum Teil auch Personen erfaßt werden, die bereits eine ihre Arbeitskraft voll in Anspruch nehmende Tätigkeit ausüben, wie z. B. Verheiratete in Halbtagsbeschäftigung.

Das Heer sucht Lazarethhelferinnen

Frauen und Mädchen im Alter von 17—45 Jahren können sich bewerben

Eine Besonderheit im Rahmen des Fraueneinsatzes beim Heer ist der Einsatz von Frauen und Mädchen als Lazarethhelferinnen zur Freimachung von Sanitätssoldaten für den Frontdienst. Diese werden ausschließlich in Lazaretten und Heeresstationen in der Heimat und außerhalb der Reichsgrenze als Stenotypistinnen, Maschinenschreiberinnen, Lohnrechnerinnen, Kanzelhilfskräfte (zur Führung von Krankenbüchern usw.) sowie als hauswirtschaftliche Kräfte (Verwaltung der Lazarettwäsche und Küchenarbeiten usw.) eingesetzt.

Lazarethhelferinnen im Alter von 17 bis 21 Jahren werden nur in der Heimat eingesetzt, während die Lazarethhelferinnen über 21 Jahre, ihrem Wunsche entsprechend, in der Heimat oder außerhalb der Reichsgrenzen zum Einsatz kommen.

Umschau am Oberrhein

Karlsruhe. — Hier fand eine Arbeitstagung des Gauamtes für Technik statt, die dem Gedächtnis des vor einem Jahre verunglückten Reichsministers Dr. Todt gewidmet war. An der Veranstaltung nahmen auch Vertreter der Partei, des Staates und der Wehrmacht teil.

Gauschulungswalter des NSBDT, Dipl.-Ing. Tremmel, behandelte nach einer Würdigung der genialen Leistungen Dr. Todts das Thema »Mensch und Technik«. Er gab u. a. einen geschichtlichen Ueberblick über die Entwicklung der Technik und deren Rolle im Leben der Völker. Erst durch den Führer sei die richtige Einstufung der Technik in die Wirtschaft erfolgt. Heute seien Ingenieure und Techniker vor Aufgaben höchster Verantwortung und Bedeutung gestellt. Durch die schöpferische Tätigkeit der Techniker müsse eine Leistungssteigerung auf allen Gebieten erzielt werden.

Das Opfer eines Leckerschnabls

Aus einem Feldpostbrief — Zum 6. Opfertag am 14. Februar

... stell Dir vor, neulich ist Hänchen spurlos verschwunden! Einfach nirgends aufzutreiben! Nicht auf der Straße, nicht auf dem Spielplatz, nicht bei den Nachbarn, auch nicht bei Tante Frieda, Du kannst Dir meine Sorge denken, Ich habe gesucht und gewartet und gewartet und gesucht. Ich wollte schon die Polizei benachrichtigen, da klingelte es.

Lohn für die Mühle

oe. Scharrachbergheim. — Unsere Tabakpflanzler haben vorige Woche das Obertgut abgeliefert. Der Erlös wird ihre Mühen sicherlich gebührend entlohnen.

KdF.-Veranstaltung

kt. Rosheim. — Am nächsten Samstag, um 20 Uhr, gastiert die Münchener Heimatbühne in Rosheim. Das Lustspiel »Wie zähme ich eine Frau« dürfte einen großen Erfolg davortragen.

Fruchtbare Arbeit in den Abendstunden

Das Deutsche Rote Kreuz bereitet sich zum Einsatz vor

Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisstelle Molsheim, führte seit November v. J. für die DRK-Helferinnen einen Krankenpflegekurslehrgang durch. Am Montag fand im Sitzungssaal des Landkommissariats die Prüfung einer stattlichen Zahl von DRK-Helferinnen statt, die an dem Lehrgang teilgenommen haben.

Soweit sich selbständige Berufstätige zu melden haben, ist der Einsatz der Gemeldeten nur nach sorgfältiger Prüfung der Einzelfälle vorzunehmen. Es ist nicht die Absicht, kleinere selbständige Existenzen ohne dringende arbeitseinsatzmäßige Bedürfnisse zu zerschlagen. Dies gilt besonders, wenn der Meldepflichtige aus den Einkünften seiner selbständigen Berufstätigkeit den Unterhalt von Familienangehörigen bestreitet.

Das Heer sucht Lazarethhelferinnen

Frauen und Mädchen im Alter von 17—45 Jahren können sich bewerben

Eine Besonderheit im Rahmen des Fraueneinsatzes beim Heer ist der Einsatz von Frauen und Mädchen als Lazarethhelferinnen zur Freimachung von Sanitätssoldaten für den Frontdienst. Diese werden ausschließlich in Lazaretten und Heeresstationen in der Heimat und außerhalb der Reichsgrenze als Stenotypistinnen, Maschinenschreiberinnen, Lohnrechnerinnen, Kanzelhilfskräfte (zur Führung von Krankenbüchern usw.) sowie als hauswirtschaftliche Kräfte (Verwaltung der Lazarettwäsche und Küchenarbeiten usw.) eingesetzt.

Lazarethhelferinnen im Alter von 17 bis 21 Jahren werden nur in der Heimat eingesetzt, während die Lazarethhelferinnen über 21 Jahre, ihrem Wunsche entsprechend, in der Heimat oder außerhalb der Reichsgrenzen zum Einsatz kommen.

Umschau am Oberrhein

Karlsruhe. — Hier fand eine Arbeitstagung des Gauamtes für Technik statt, die dem Gedächtnis des vor einem Jahre verunglückten Reichsministers Dr. Todt gewidmet war. An der Veranstaltung nahmen auch Vertreter der Partei, des Staates und der Wehrmacht teil.

Gauschulungswalter des NSBDT, Dipl.-Ing. Tremmel, behandelte nach einer Würdigung der genialen Leistungen Dr. Todts das Thema »Mensch und Technik«. Er gab u. a. einen geschichtlichen Ueberblick über die Entwicklung der Technik und deren Rolle im Leben der Völker. Erst durch den Führer sei die richtige Einstufung der Technik in die Wirtschaft erfolgt. Heute seien Ingenieure und Techniker vor Aufgaben höchster Verantwortung und Bedeutung gestellt. Durch die schöpferische Tätigkeit der Techniker müsse eine Leistungssteigerung auf allen Gebieten erzielt werden.

Das Opfer eines Leckerschnabls

Aus einem Feldpostbrief — Zum 6. Opfertag am 14. Februar

... stell Dir vor, neulich ist Hänchen spurlos verschwunden! Einfach nirgends aufzutreiben! Nicht auf der Straße, nicht auf dem Spielplatz, nicht bei den Nachbarn, auch nicht bei Tante Frieda, Du kannst Dir meine Sorge denken, Ich habe gesucht und gewartet und gewartet und gesucht. Ich wollte schon die Polizei benachrichtigen, da klingelte es.

Lohn für die Mühle

oe. Scharrachbergheim. — Unsere Tabakpflanzler haben vorige Woche das Obertgut abgeliefert. Der Erlös wird ihre Mühen sicherlich gebührend entlohnen.

KdF.-Veranstaltung

kt. Rosheim. — Am nächsten Samstag, um 20 Uhr, gastiert die Münchener Heimatbühne in Rosheim. Das Lustspiel »Wie zähme ich eine Frau« dürfte einen großen Erfolg davortragen.

Fruchtbare Arbeit in den Abendstunden

Das Deutsche Rote Kreuz bereitet sich zum Einsatz vor

Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisstelle Molsheim, führte seit November v. J. für die DRK-Helferinnen einen Krankenpflegekurslehrgang durch. Am Montag fand im Sitzungssaal des Landkommissariats die Prüfung einer stattlichen Zahl von DRK-Helferinnen statt, die an dem Lehrgang teilgenommen haben.

Parteiliche Bekanntmachungen Kreis Molsheim Ortsgruppe Scharrachbergheim-Irmstatt. — Morgen, Freitag, 20 Uhr, in der Wirtschaft Barthel, Appell der Politischen Leiter. Wegen Wichtigkeit der Besprechungen wird vollzähliges Erscheinen erwartet.

